

Rede von Wolfgang Knop, Personalrat der Stadt Bochum, auf der UmFAIRteilen-Kundgebung am 13. 4. 2013 in Bochum

Liebe Umfairteilerinnen, liebe Umfairteiler,
liebe Kolleginnen und Kollegen

als ich zusagte am heutigen Tag einige Worte an euch zu richten, war mir nicht wirklich klar, wie ich diese 2-3 Minuten mit der Umfairteilungspunkten, die ausschließlich den öffentlichen Dienst betreffen, füllen kann. Nach einigem Überlegen wurde mir aber schnell klar, dass ich nicht alle Themen in der vorgegebenen Zeit abhandeln kann!

Angefangen mit dem jüngsten Thema, die Übernahme des Tarifergebnisses der Länder auf die Beamten. Nein die Landesregierung hat dort differenziert und nicht alle Kolleginnen und Kollegen kommen in den Genuss der Tariferhöhung.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Herunterfahren von einem 3 Schichtsystem auf ein 2 Schichtsystem, natürlich mit Personalabbau in den städtischen Bädern und die Erhöhung der Tarife für die Bürgerinnen und Bürger.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Erhöhung der Gebühren in der Musikschule.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Erhöhung der Gebühren in den Büchereien.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Aufgabe des Friedhofwärtersdienst.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Erhöhung der Friedhofsgebühren.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Erhöhung der Kosten für die Ferienpässe.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Erhöhung der Marktgebühren.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Auflösen der Repräsentationsküche.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Abschaffung des Aufsichtsdienstes im Kunstmuseum.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Abschaffung des Wachdienstes im und um das Rathaus.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Unsicherheit der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, ob Sie nach Ihrer sachgrundlosen Befristung weiter beschäftigt werden.

Mit Vermögenssteuer wäre das nicht passiert!

Ich könnte noch viel mehr Punkte aufzählen, denn ich habe mich ja jetzt nur auf die Stadtverwaltung beschränkt. Es gäbe über den ÖPNV, die Entsorgung, die Energieversorgung und und und noch viel mehr zu berichten.

Zum Schluss will ich aber auch noch sagen, dass die Reichen und Vermögenden alle die mit Steuermitteln finanzierten öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen, KITAS, Museen, Schauspielhäuser, Spielplätze, Sporthallen, Sportplätze und Spielplätze für sich und ihre Familien nutzen und in Anspruch nehmen.

Deshalb mein Appell: Bezahlt endlich euren gerechten Steueranteil und macht unsere Gesellschaft wieder lebenswerter!